

100

100 Jahre Kreuzpointner

Die Erfolgsgeschichte
und Vision von Menschen und Technik
im Familienunternehmen

ELEKTROTECHNIK · SCHALTANLAGENBAU · ENGINEERING · IT · SOLAR

2023 1923

Die Erfolgsgeschichte und Vision von Menschen und Technik im Familienunternehmen

- 04 1923 – 1966: GRÜNDERPHASE, PLEITE,
WIRTSCHAFTSWUNDER
- 06 1966 – 2002: RASANTER AUFSCHWUNG,
SPRUNG NACH MÜNCHEN UND SACHSEN
- 08 2002 – 2023: DIE UNTERNEHMENSGRUPPE
IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND
RUMÄNIEN
- 10 DIE KREUTZPOINTNER
UNTERNEHMENSGRUPPE HEUTE

Videos zum Firmenjubiläum
VERGANGENHEIT
GEGENWART
ZUKUNFT



kreutzpointner.de/video100

TITEL: Draht zum Strom: Fritz Kreuzpointner II. im Jahr 1934 auf dem Dach des
Burghäuser Altstadtgebäudes in den Gröben 144, wo die Erfolgsgeschichte
des Familienunternehmens begonnen hat.

100 Jahre Kreuzpointner – 100 Jahre Freude an der Performance

Unser **100-jähriges Firmenjubiläum** verbinde ich mit der sehr wohltuenden **Freude**, eine solche Konstanz im Familienbesitz aufweisen zu können. Auch mit dem **Stolz**, dass Kreuzpointner in diesen zehn Dekaden zu einer echten Marke geworden ist. Und natürlich mit der großen **Dankbarkeit** für die Generationen an tüchtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, tollen Kunden und zuverlässigen Lieferanten, die unser außergewöhnliches Jubiläum ermöglicht haben.

1923 hat mein **Großvater Fritz K. I. mit der Gründung unserer Firma den Schalter umgelegt für die kommenden 100 Jahre unter Strom**: Er hat damit das Fundament gelegt für die Erfolgsstory von Menschen und Technik im Familienunternehmen Kreuzpointner. **Er war ein Held**, der aus allerärmsten Umständen kommend, **in schwierigsten Zeiten** und über die Kriegsjahre hinweg, mit Mut zur Selbstständigkeit und sich tagtäglich beweisend, **das Entwicklungspotential für die nächsten Generationen geschaffen** hat.



Die zweite Generation mit meinem **Vater Fritz Kreuzpointner II. und meiner Mutter Margareta** an der Spitze hat unser Familienunternehmen gut aufgestellt und weiterentwickelt. Auch sie beide waren **Helden**, die mit dem Start in den 50er und 60er Jahren endlich **für die finanzielle Stabilität in den 70er Jahren sorgten**. Dabei blieben sie immer unglaublich bescheidene und tüchtige Menschen mit Understatement, Stil und Klasse.

Seit 2002 **baue ich auf diesen wertvollen Fundamenten meiner Eltern- und Großeltern-Generation auf**. Die Freude unsere Mitarbeiter, Führungskräfte, ja sogar Firmen mit großer **Originalität, Charme und Emotionen** zu entwickeln, freut und motiviert mich dabei täglich. Der Eintritt der **vierten Kreuzpointner-Generation** mit ihrem großen Potential ins Unternehmen bereitet bereits die nächsten Kapitel für die Zukunft vor, für **die kommenden 50 Jahre Kreuzpointner**.

Von der Ein-Mann-Elektro-Installationsfirma zur **Hightech-Elektronunternehmensgruppe mit rund 1.300 Mitarbeitern in Deutschland, Österreich und Rumänien** und in ihrem Umfeld sind nun 100 Jahre vergangen. Ich bin stolz auf die **enorme Leistung der beiden Vorgänger-Generationen** mit ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmen, die dies alles ermöglicht haben. Und auf die **aktuelle Generation** jedes einzelnen unserer **Kreuzpointner Kompetenzträger**, die uns im Jubiläumsjahr 2023 **in die oberste Liga aller privat geführten Elektronunternehmen** in Deutschland gebracht hat: Jetzt fehlt noch der Champions League Platz!

Wir wollen also **auch künftig ein Evolutionsunternehmen** sein und in unserem Segment zu den Besten in Deutschland zählen - allerdings mit einem Tick Understatement. Getreu dem Motto unserer Unternehmensgruppe: **Mit Leidenschaft, Ehrgeiz und Freude sympathisch gewinnen!**

Denn wir haben noch viel vor und werden dabei unseren Grundwerten als bodenständiges Familienunternehmen treu bleiben.

Beste Grüße

FRITZ KREUTZPOINTNER
Geschäftsführender Gesellschafter

FRITZ KREUZPOINTNER I.

1923 – 1966: Gründerphase, Pleite, Wirtschaftswunder

Pioniergeist Fritz Kreuzpointner I. (1897 – 1969) wird Begründer der Kreuzpointner-Erfolgsstory und legt das Erfolgs-Fundament

15. Oktober 1923:

Gründung des Ein-Mann-Betriebs Elektro Kreuzpointner

1919 kommt Fritz Kreuzpointner I. mit 22 Jahren nach Burghausen als Elektriker zur Wacker Chemie. Nach der Heirat mit der Ranoldsberger Bäckerstochter Rosina Stummer (1904 – 1979) kündigt er die sichere Stellung bei Wacker und gründet am **15. Oktober 1923** die Firma Elektro Kreuzpointner als Ein-Mann-Betrieb mit Elektroinstallation und Ladenverkauf in einem angemieteten Grüben-Haus mit der Hausnummer 144 in der Burghauser Altstadt.

1923 – 1930:

Existenzkampf gegen Inflation und Stadt-Monopol

Als Unternehmer-Persönlichkeit mit echtem Pioniergeist lässt er sich weder von der Inflationskrise der Weimarer Republik noch von der gnadenlosen Monopolstellung der damaligen Stadtwerke Burghausen beirren, die dem jungen Existenzgründer acht Jahre lang die Konzession als Elektroinstallateur in ihrem Einzugsgebiet untersagt. Den Beginn der Elektrifizierung in den Landgemeinden und auf den Bauernhöfen der Umgebung nützt er in mühevoller Klein- und Überzeugungsarbeit, um sich und die kleine Familie über Wasser zu halten.

1931:

Trotz Pleite geht es weiter

1931 kommt es trotzdem zur Pleite – Ehefrau Rosina muss nominell das Geschäft übernehmen. „Mein Vater hat sich aber von solchen Niederlagen nie beirren lassen – je schwieriger die Situation war, desto mehr Motivation hat er daraus gezogen“, erinnert sich sein Sohn Fritz K. II im Jahr 2013. Fast ohne Geld kauft Fritz K. I. **1936** das mittlerweile völlig verfallene Gebäude in den Grüben 144 und baut es eigenhändig aus. Das erste Elektrofachgeschäft Burghausens in Gemeinschaft mit einem Singer-Nähmaschinen-Verkauf ist entstanden.

1940:

Aufstieg mit dem Industrie-Einstieg

Mit dem Bau des Werkes Gendorf im nahen Burgkirchen beginnt der Aufstieg des kleinen Betriebs: Ab **1940** nimmt Elektro Kreuzpointner die Elektro- und Verkabelungsarbeiten des Gendorfer Kraftwerks und von Produktionsanlagen vor. Seit damals bestehen mit den Chemiefirmen des heutigen Chemie-parks Gendorf kontinuierliche Rahmenverträge und ein eigener Kreuzpointner-Standort mit aktuell rund 45 Mitarbeitern.



Firmengründer Fritz K. I.

1951 – 1955:

Wirtschaftswunder, neuer Standort in Burghauser Neustadt

Nach den Kriegswirren initiiert Fritz K. I. Anfang der 50er Jahre die Errichtung der Burghauser Einkaufsmeile Marktler Straße in der Neustadt Burghausens und errichtet dort einen neuen Geschäftsstandort. **1951** wird das schicke Elektrohandelsgeschäft mit Werkstatt und Lager in der Marktler Straße 38 eröffnet. „Vom ersten Tag an wird das Doppelte mehr an Umsatz erreicht als in der Altstadt“, berichtet Fritz K. II. Auch bei großen Elektro-Projekten für öffentliche Bauten in der Region ist die Firma nun dabei: So ist Kreuzpointner beispielsweise in den Jahren **1954/1955** beim Bau des Burghauser Krankenhauses beteiligt.

1956:

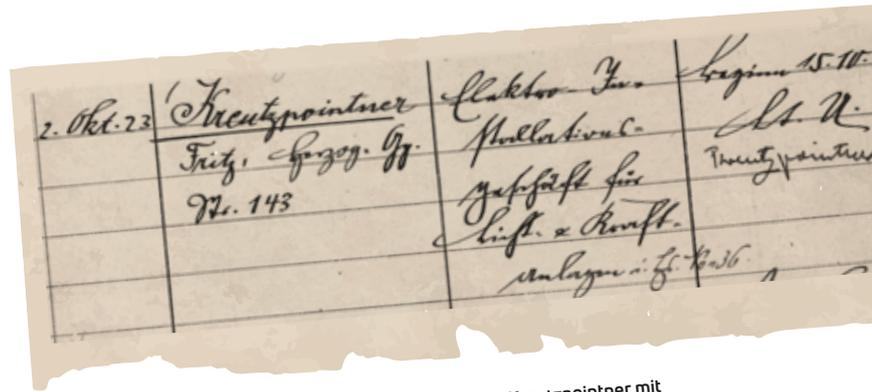
EMSR-Dienstleister im Wacker-Werk Burghausen

1956 gelingt der Einstieg als EMSR-Dienstleistungspartner im Wacker-Werk, wie im Chemiepark Gendorf seither dauerhaft mit Rahmenverträgen. Die Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung von Elektro Kreuzpointner ist gefestigt.

1966:

Übergabe an die 2. Generation

Fritz K. I. übergibt **1966** das Unternehmen mit damals rund 120 Mitarbeitern offiziell an die zweite Familiengeneration, Fritz K. II. Das Fundament für den Sprung vom kleinen Burghäuser Elektro-Handwerksbetrieb mit Schwerpunkt auf Privatkundengeschäft zur führenden EMSR-Firma der Region ist bescheiden aber solide für einen kleinen Mittelstandsbetrieb dieser Zeit, der Umsatz bewegt sich im Rahmen von rund 300.000 Euro.



2. Oktober 1923: Offizieller Gründungstermin von Elektro Kreuzpointner mit Gewerbeanmeldung bei der Stadt Burghausen.



Kreuzpointner-Keimzelle Altstadt Burghausen:
Am 15.10.1923 wurde das erste Kreuzpointner-Geschäft in den Grüben 144 eröffnet.



Der Einstieg in die Industrie-Elektromontage erfolgte 1940 beim Bau des Werkes Gendorf in Burgkirchen.



Anfang der 50er Jahre steigt Fritz K. II. in die elterliche Firma ein, hier links bei der Montage einer Leuchtreklame.



Schon 1934 hatte Sohn Fritz Kreuzpointner II. einen Draht zum Strom.



1951 wird das Elektrohandelsgeschäft mit Werkstatt und Lager in der Marktler Straße 38, der neuen Einkaufsmeile in der Neustadt Burghausen, eröffnet.



1954/1955: Erste große Elektro-Projekte bei öffentlichen Auftraggebern, hier beim Bau des Krankenhauses Burghausen.



1956: Einstieg als Elektro-Rahmenvertragsdienstleister bei der Wacker Chemie Werk Burghausen.

FRITZ KREUTZPOINTNER II.

1966 – 2002: Rasanter Aufschwung, Sprung nach München und Sachsen

Macher und Patriarch: Fritz Kreuzpointner II. (1930 – 2017) baut das Unternehmen zu einem der größten EMSR-Dienstleister in Bayern auf

1966:

Fritz K. II. übernimmt die Firmen-Führung

Nach seinem Einstieg in die elterliche Firma Anfang der 50er Jahre übernimmt Fritz K. II., tatkräftig unterstützt von Ehefrau Margareta, **1966** die Geschäftsführung von seinem Vater. Der

gelernte Elektroinstallateur und Rundfunkmechaniker erkennt schnell die Möglichkeiten der expandierenden Chemie- und Raffinerie-Industrie in der Region rund um Burghausen: **1967** erfolgt der Einstieg als EMSR-Montage- und Wartungsfirma in die Petrochemie bei der damaligen Marathon (heute OMV Deutschland), **1972** bei der SKW in Trostberg (heute AlzChem und BASF).

1975 – 1988:

Küchenstudio, Schaltanlagenbau, neuer Firmensitz

1975 wird mit „Küchen-Kreuzpointner“ an der Hechenbergstraße in Burghausen das Geschäft mit Privatkunden ausgebaut, das erste spezielle Küchenfachgeschäft des Landkreises Altötting entsteht. **1986** erfolgt der Aufbau des Schaltanlagenbaus und der Neubau des heutigen Firmensitzes in der Burgkirchner Straße 3 – die Belegschaft zählt damals um die 200 Mitarbeiter.

1989 – 1997:

„Booster“ mit Flughafenbau, Sprung nach Sachsen

Mit Ende der 80er Jahre leitet Fritz K. II. den Einstieg in die Firmen-Aktivitäten am neu entstehenden Münchner Flughafen ein, **1994** wird dort ein fester Kreuzpointner-Standort gegründet. Die Großaufträge rund um den neuen Flughafen im Erdinger Moos sind ein „Booster“ für den Aufstieg der Firma in die Premium-Klasse der überregional aktiven bayerischen Elektro-Unternehmen. **1996** wagt Fritz K. II. den Sprung in die neuen Bundesländer mit der Gründung der Automation-Elektro Kreuzpointner – AEK – GmbH im sächsischen Freiberg. **1997** wird die EMSR-Planung am Firmenstammsitz Burghausen aufgebaut, der heutige Geschäftsbereich Ingenieurtechnik.

1998 – 2001:

40 Mio. Euro Umsatz, Gründung Niederlassung München

1998 verfügt die nunmehr entstandene Unternehmensgruppe über rund 340 Mitarbeiter bei einem Jahresumsatz von rund 35 Mio. Euro. **2001** wird die Niederlassung München mit einem Neubau in der Messestadt Riem eröffnet, um das stetig expandierende Projektgeschäft im Großraum der Metropolregion zu unterstützen. Das Unternehmen hat nun bereits einen Umsatz von rund 40 Mio. Euro.



Macher und Patriarch: Fritz Kreuzpointner II.



1967 kann Kreuzpointner als fest engagierte EMSR-Montage- und Wartungsfirma bei der neu entstandenen Marathon-Raffinerie in Burghausen, der heutigen OMV Deutschland, einsteigen.

2002:

Die dritte Generation übernimmt

Nach einem „Run“ über 36 Jahre als Patriarch und Macher und dem Aufstieg vom kleinen Mittelstandsbetrieb mit regionaler Ausrichtung auf eines der großen familiengeführten EMSR-Dienstleistungsunternehmen in Bayern übergibt Fritz K. II. **2002** an die dritte Kreuzpointner-Generation, Sohn Fritz K. III. Knapp 400 Mitarbeiter gibt es zu diesem Zeitpunkt, die rund 45 Mio. Euro in immer größeren Projekten für die nun entstehende Unternehmensgruppe erwirtschaften.



1986: Neubau des heutigen Firmensitzes in der Burgkirchner Straße 3 in Burghausen.



1988: Kreuzpointner steigt mit Großprojekten als EMSR-Dienstleister am neu entstehenden Münchner Flughafen ein.



1996: Gründung der AEK GmbH im sächsischen Freiberg.



2001: Eröffnung der Niederlassung München in der Messestadt Riem.



2002: Generationswechsel – Fritz K. II. übergibt die Firmenverantwortung an seinen Sohn Fritz K. III.

FRITZ KREUTZPOINTNER III.

2002 – 2023: Die Unternehmensgruppe in Deutschland, Österreich und Rumänien

Visionär und Pilot: Fritz Kreuzpointner III. führt die Firma zur Elektro-High-Tech-Unternehmensgruppe

2002 – 2009:

Expansion mit Schwesterfirmen in Rumänien und Österreich

Mit der Übernahme der Firmenverantwortung knüpft Fritz K. III. nahtlos an die Expansionsphase seines Vaters an: Als im Familienunternehmen ausgebildeter Elektroinstallateur, Betriebswirt im Handwerk und nach einer fünfjährigen sportlichen Auszeit als erfolgreicher Auto- und Truckrennfahrer, drückt er ab **2002** voll aufs Gas: Das Geschäftsvolumen entwickelt sich nun hauptsächlich im Industrie- und Großkundenbereich. **2004** wagt Fritz K. III. die Gründung der rumänischen Kreuzpointner-Schwesterfirma AER Srl. in Brasov, um den expandierenden Kunden aus Österreich und Deutschland bei ihren Projekten in Osteuropa regional zur Verfügung zu stehen. **2006** folgt der Sprung ins benachbarte Oberösterreich: Die Elektro Kreuzpointner Austria GmbH (EKA) entsteht in Hochburg-Ach. **2007** erwirtschaftet die Unternehmensgruppe bereits einen Umsatz von über 55 Mio. Euro. 450 Mitarbeiter sind nun bei der Stammfirma Elektro Kreuzpointner, rund 70 bei AEK in Sachsen, 20 bei AER in Rumänien und zehn bei EKA in Österreich



2004: Gründung der rumänischen Kreuzpointner-Schwesterfirma AER Srl. in Brasov.



2006: Gründung der Elektro Automation Kreuzpointner Austria (ab 2011 Elektro Kreuzpointner Austria GmbH mit Firmensitz Linz).



2013: Kreuzpointner feiert sein 90-jähriges Bestehen, es ist jetzt eines der größten familiengeführten Elektro-/EMSR-Unternehmen in Deutschland. Bild vorne: Margareta und Fritz. K. II., hinten (von links): Fritz K. III., Gaby und Peter Kreuzpointner.

angestellt. **2008** gelingt der Einstieg in die Industrietechnik im Industriepark Linz und im Industriegebiet Schwechat bei Wien. Der Schaltanlagenbau bezieht die neue Produktionshalle am Burghauser Firmenstammsitz und zählt seither zu den modernsten und effektivsten Produktionsstätten Deutschlands in diesem Segment. **2009** setzt die gesamte Unternehmensgruppe in einer gesamtwirtschaftlich schwierigen Phase auf den Ausbau der Kompetenzen und den Erhalt der Belegschaft.

2010 – 2013:

In den Top 10 der familiengeführten Elektro-/EMSR-Unternehmen Deutschlands

2010 stellt ein neu formiertes Management die Weichen für einen weiteren Wachstumsschub mit Fritz K. III. als leitendem Geschäftsführer. Der Umsatz steigt auf rund 60 Mio. Euro. Für die weitere Expansion am österreichischen Markt bezieht Elektro Kreuzpointner Austria GmbH (EKA) **2011** einen neuen Hauptsitz in der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz. In Freiberg/Sachsen wird ein neues Produktions- und Bürogebäude der AEK eingeweiht, für das insgesamt 1,6 Mio. Euro investiert werden. **2013**, im 90. Jahr seit der Unternehmensgründung, blickt Fritz K. III. auf ein gut 40-prozentiges Wachstum der gesamten Firmengruppe innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren zurück – mit nunmehr rund 650 Mitarbeitern Stammebelegschaft und weiteren rund 250 als Leiharbeiternehmer oder Subunternehmer. Der Gesamtumsatz erreicht

annähernd 80 Mio. Euro. Kreuzpointner ist jetzt eines der größten familiengeführten Elektro-/EMSR-Unternehmen in Deutschland.

2015 – 2018:

Zwei neue Firmenschwestern und 100 Mio. Euro Umsatz

Zur Abwicklung von Großprojekten aus dem Bereich regenerative Energien wird **2015** die Kreuzpointner energy GmbH mit Firmensitz in Gangkofen gegründet. Ende **2017** wird die 6-Mio.-Euro-Investition zur Modernisierung und Erweiterung der Firmenzentrale Burghausen abgeschlossen. Erstmals erreicht der Umsatz der Kreuzpointner-Gruppe die 100-Mio.-Euro-Marke. Mit der Beteiligung am neu gegründeten IT-Start-Up-Unternehmen Vulidity GmbH, das Unternehmen und öffentliche Organisationen beim Thema Cybersecurity unterstützt, steigt Kreuzpointner **2018** in digitale Geschäftsfelder ein.

2020 – 2022:

Neue Firmenschwester, neuer Standort, Beschäftigten-Rekord

Die Lösung Kenexos der **2020** gegründeten Kreuzpointner Business Software GmbH erleichtert die Prozesse rund um

Wartung und Bestandsmanagement von Anlagen und setzt das digitale Engagement von Kreuzpointner konsequent um. **2021** erfolgt die Sanierung und Vergrößerung der Niederlassung München mit einem Investitionsvolumen im einstelligen Millionenbereich, um das beständig wachsende Projektgeschäft in der Großregion München zu ermöglichen. Im selben Jahr wird im weltgrößten Chemiewerk, bei BASF in Ludwigshafen, ein Kreuzpointner-Standort des Geschäftsbereichs Industrietechnik eröffnet. Der Umsatz der Firmengruppe Kreuzpointner beläuft sich nun auf rund 113 Mio. Euro. Ende **2022** sind 1.300 Mitarbeiter inklusive über 120 Auszubildende in der Unternehmensgruppe und ihrem Umfeld beschäftigt: Ein neuer Rekord.

2023:

100 Jahre Kreuzpointner

Zum 100-jährigen Bestehen – die 4. Generation der Kreuzpointner-Familie hat nun in der Firma Fuß gefasst – ist der Umsatz der Kreuzpointner-Unternehmensgruppe auf rund 120 Mio. Euro (2022) angewachsen. Ende Juni **2023** wird das Jubiläumsjahr mit dem Kunden- und Mitarbeiterereignis „Simply The Fest“ am Firmenstammsitz Burghausen gefeiert.



2015: Gründung der Kreuzpointner energy GmbH mit Firmensitz in Gangkofen.



2021: Sanierung und Vergrößerung der Niederlassung München.



2016/2017: Modernisierung und Erweiterung des Firmenstammsitzes Burghausen.



2020: Gründung der Kreuzpointner Business Software GmbH. Bild von links: Die beiden KBS-Geschäftsführer Stefan Kurz und Christian Ehrenschwendtner zusammen mit Markus Nußbaumer, Geschäftsführer Elektro Kreuzpointner GmbH sowie Fritz Kreuzpointner.

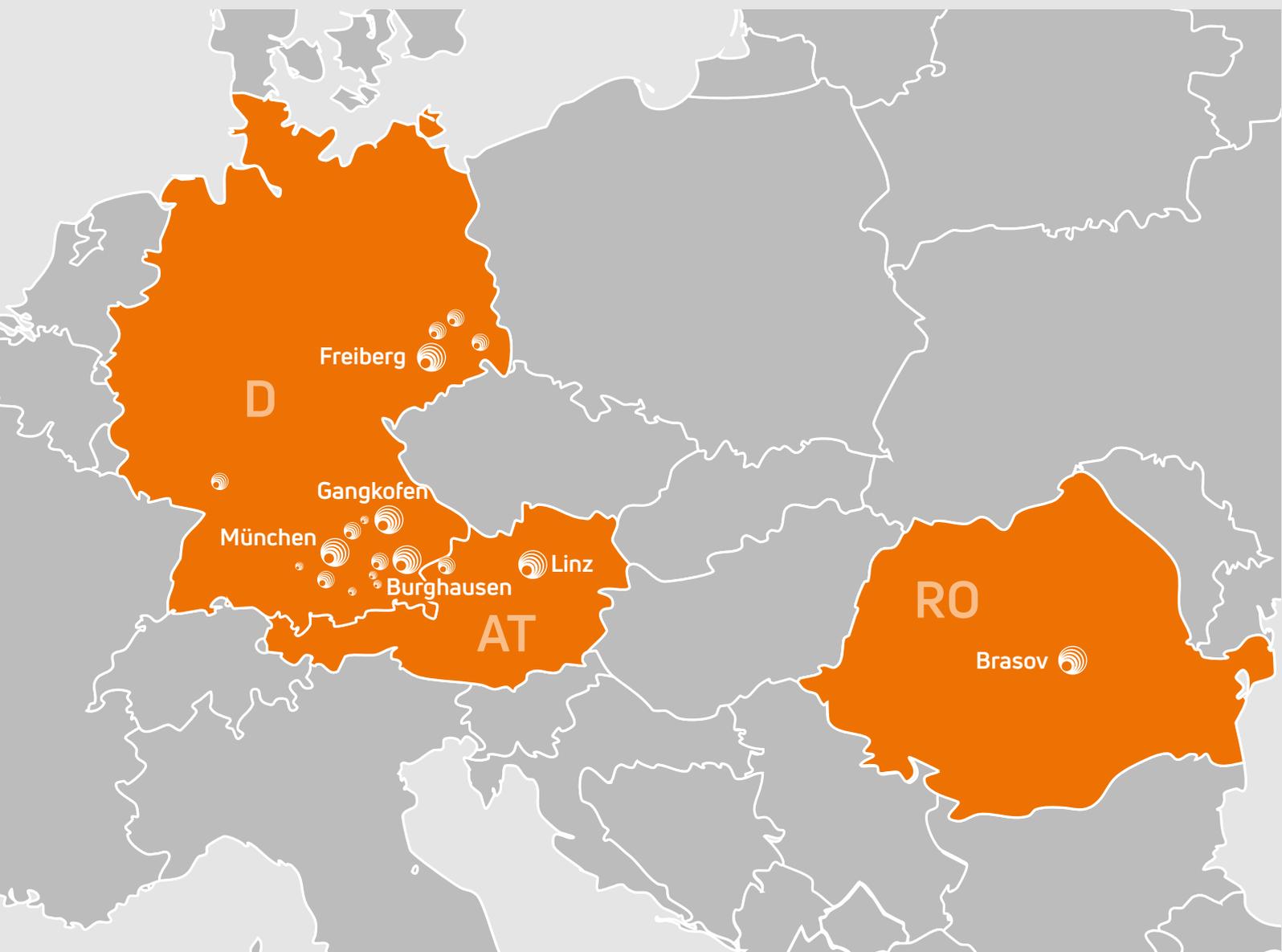


2023: 100-jähriges Firmenbestehen – die 4. Generation der Familie hat Fuß gefasst. Alesia Kreuzpointner, Fritz Kreuzpointner, Jacqueline Kreuzpointner

IM JUBILÄUMSJAHR 2023

Die Kreuzpointner Unternehmensgruppe heute

Kreuzpointner zählt heute zu den größten mittelständischen und familiengeführten Fachbetrieben in Deutschland für Elektrotechnik, Schaltanlagenbau, Engineering, IT und Solar. Die Kreuzpointner Unternehmensgruppe in Deutschland, Österreich und Rumänien besteht aus sieben rechtlich eigenständigen Gesellschaften mit unterschiedlicher regionaler und überregionaler Ausrichtung.



6 FIRMSITZE DER KREUZPOINTNER-GESELLSCHAFTEN

BURGHAUSEN / BAYERN

Stammsitz Unternehmensgruppe Kreuzpointner
Elektro Kreuzpointner GmbH
Kreuzpointner Holding GmbH
Vulidity GmbH

FREIBERG / SACHSEN

Automation-Elektro Kreuzpointner - AEK GmbH

BRASOV / RUMÄNIEN

Automation Elektro Kreuzpointner AER-Srl.

LINZ / ÖSTERREICH

Elektro Kreuzpointner Austria GmbH

GANGKOFEN / BAYERN

Kreuzpointner energy GmbH

MÜNCHEN

Kreuzpointner Business Software GmbH



20 NIEDERLASSUNGEN, STANDORTE UND STÜTZPUNKTE IN D UND AT

ELEKTRO KREUZPOINTNER GMBH

67056 Ludwigshafen:

Standort im Werk der BASF SE

81829 München:

Niederlassung und Stützpunkt an der Messe München GmbH

82229 Seefeld:

Stützpunkt im Werk 3M Deutschland GmbH

82377 Penzberg:

Standort für Werk Roche Diagnostics GmbH

83301 Traunreut:

Stützpunkt im Werk Dr. Johannes Heidenhain GmbH

83308 Trostberg:

Stützpunkt im Chemiepark Trostberg (AlzChem Group AG)

83308 Trostberg:

Stützpunkt im Werk Hamburger Rieger GmbH

83052 Bruckmühl:

Stützpunkt im Werk Heufeld Clariant Produkte Deutschland GmbH

84489 Burghausen:

Standort im Werk Wacker Chemie AG

84489 Burghausen:

Standort in Raffinerie OMV Deutschland GmbH

84489 Burghausen:

Stützpunkt im Werk Vinnolit GmbH & Co. KG

84508 Burgkirchen:

Standort im Chemiepark GENDORF

85368 Moosburg:

Stützpunkt im Werk Moosburg Clariant Produkte Deutschland GmbH

85445 Oberding/Schwaig:

Standort am Flughafen München-Erding

AUTOMATION-ELEKTRO KREUZPOINTNER - AEK - GMBH

01612 Nünchritz:

Standort im Werk Wacker Chemie AG

01917 Kamenz:

Standort im Werk Accumotive GmbH & Co. KG (Daimler AG)

01987 Schwarzheide:

Standort im Werk BASF Schwarzheide GmbH

09599 Freiberg:

Standort im Werk Siltronic AG

ELEKTRO KREUZPOINTNER AUSTRIA GMBH

A-5280 Braunau am Inn:

Niederlassung und Betriebsstätte

KREUZPOINTNER-LEISTUNGSPORTFOLIO



ELEKTROTECHNIK



KOMMUNIKATIONSTECHNIK
INFORMATIONSTECHNIK



ELEKTRONISCHE GEBÄUDETECHNIK



SICHERHEITSTECHNIK



ENERGIETECHNIK



IT-SYSTEME



SOFTWARE-LÖSUNGEN



ERNEUERBARE ENERGIEN



SCHALTANLAGENBAU



INDUSTRIELLE ELEKTROTECHNIK
INDUSTRIETECHNIK

Als Komplettanbieter für Elektrotechnik legen wir besonderen Wert auf das perfekte Zusammenspiel unserer Kompetenzen. Unser Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Gebäudetechnik, Industrietechnik, Engineering, Schaltanlagenbau, IT-Systeme und IT-Lösungen, Photovoltaik-Großanlagen und Neue Energien.

Ob Komplettlösung oder einzelne Leistungen der Kreuzpointner-Geschäftsbereiche – in jedem Fall steht unseren Kunden das gesamte Know-how unserer Unternehmensgruppe zur Verfügung: Von der Beratung und der Planung über das Projektmanagement und die Ausführung bis hin zur Instandhaltung.



UMSATZENTWICKLUNG

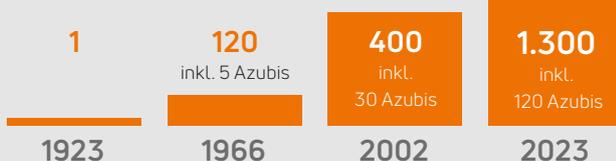
Umsatzentwicklung der Elektro Kreuzpointner GmbH und ab 2002 der Unternehmensgruppe Kreuzpointner.



1923 - 2023

MITARBEITERENTWICKLUNG

Mitarbeiterstand der Elektro Kreuzpointner GmbH und ab 2002 der Kreuzpointner Unternehmensgruppe (inklusive Beschäftigte in ihrem Umfeld)



DIE KREUTZPOINTNER DNA – DIE KOMBINATION AUS MENSCHEN UND TECHNIK

Unsere Vision, unsere Mission und unsere Werte

Was hält ein Unternehmen wie Kreuzpointner 100 Jahre und länger zusammen? Woran orientiert es sich, und was ist sein Ziel? Wer die Antworten auf diese Fragen kennt, hat auch im täglichen Geschäft mehr Orientierung. Das Kreuzpointner Leitbild bietet den Mitarbeitern in Deutschland, Österreich und Rumänien einen gemeinsamen Handlungsrahmen und eine Orientierungshilfe. Unter der Headline „Vision, Mission und Werte: Die Kreuzpointner DNA – die Kombination aus Menschen und Technik“ ist unser Leitbild kein Projekt, sondern ein nachhaltiger, langfristig angelegter Prozess, der die ganze Unternehmensgruppe beschäftigt und uns für die kommenden Jahrzehnte begleiten wird.



DIE KREUTZPOINTNER VISION

Wir gehören zu den **Top 10 der Elektro- und Informationstechnikunternehmen** in Deutschland und sind im österreichischen sowie rumänischen Markt eine anerkannte Größe. Unsere **motivierten Mitarbeiter/innen begeistern** täglich unsere **Geschäftskunden**.

Ähnlich sachlich wie die Vision ist unsere Mission formuliert: Die Mission beschreibt unsere wesentlichen Stärken sowie unser geschäftliches Auftreten und Handeln. Kreuzpointner verpflichtet sich darauf, mit top Service zum Erfolg der Kunden beizutragen: Durch die Verbindung unserer besonderen Fähigkeiten in Kundenbetreuung und Elektrotechnik mit Spitzentechnologie, unserer sprichwörtlichen Kreuzpointner-Kompetenz und unserer Innovationsstärke.



DIE KREUTZPOINTNER MISSION

Elektrotechnik in Perfektion unter Einsatz modernster Technologien für **wertschaffende Kundenlösungen** und interessante sowie **sichere Arbeitsplätze**.

Unsere Kreuzpointner Werte bestehen aus drei Grundsätzen, welche die Grundlagen für das tägliche Handeln gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit bilden. Gerade hier wird unsere weithin bekannte einzigartige Firmenkultur im familiengeführten Unternehmen deutlich, die uns von sehr vielen anderen Firmen deutlich unterscheidet.



DIE KREUTZPOINTNER WERTE: 1. GRUNDSATZ

1

Wir begeistern unsere Kunden mit **innovativen Lösungen**, basierend auf Dienstleistungen und digitalen Technologien. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen Ehrgeiz und Freude an der Performance für **langfristige, sympathische Erfolge**.



DIE KREUTZPOINTNER WERTE: 2. GRUNDSATZ

2

Mit einer **einzigartigen Führungskultur** und einer **teamorientierten Kommunikation** motivieren wir uns täglich für herausragende Ergebnisse.



DIE KREUTZPOINTNER WERTE: 3. GRUNDSATZ

3

Stil, Klasse und Format begleiten unser tägliches Wirken in Bayern mit überregionaler Bedeutung in Deutschland, Österreich und Rumänien.

Eine Unternehmenskultur mit definierten Werten setzt den Rahmen für unseren Slogan Menschen + Technik. Das so entstandene und kontinuierlich ausgebauten Vertrauen von Kunden und Mitarbeitern ermöglicht das gesunde und nachhaltige Wachstum.

MIT MENSCHEN UND TECHNIK SEIT 1923

Da steckt Kreuzpointner drin

Elektrotechnik von Kreuzpointner steckt seit 100 Jahren in Wirtschaftsbauten, öffentlichen Gebäuden und in Industrierwerken sowie im Anlagen- und Maschinenbau. Auf unsere Referenzen in der Region, deutschlandweit und international können wir schlicht und einfach stolz sein. Und damit auf die Leistung unserer Kreuzpointner-Mitarbeiter, damals wie heute.



Kraftwerksbau 1940 im Werk Gendorf (später Chemiepark Gendorf) in Burgkirchen



Krankenhaus-Neubau Burghausen 1954/55



Marathon-Raffinerie 1967 (später OMV Deutschland) in Burghausen



Polysilicium-Anlagen im Wacker-Werk Burghausen



Flughafen München



Größte Alu-Recycling-Anlage der Welt in Nachterstedt/Sachsen-Anhalt



Study & Science Center im Kloster Raitenhaslach bei Burghausen



Kaltwalzwerk AMAG 2020 in Ranshofen/Oberösterreich



Deutsche Flugsicherung DFS am Flughafen München



Wissenspark Urstein bei Salzburg



Petrom City Bukarest/Rumänien



iCampus München



InnKlinikum Altötting





Solarpark Witznitz bei Leipzig (503 Hektar, 650 MWp)



Eisschnelllaufhalle Inzell / Oberbayern



Deutsches Museum München

mt

menschen + technik

Das Magazin für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und
Freunde der Kreuzpointner Unternehmensgruppe

Herausgeber

Fritz Kreuzpointner
Geschäftsführender Gesellschafter
Elektro Kreuzpointner Unternehmensgruppe
Burgkirchener Straße 3
84489 Burghausen
Tel. +49 (0) 8677 / 8703-0
elektro@kreuzpointner.de
www.kreuzpointner.de

Verantwortlich für den Inhalt

Fritz Kreuzpointner
Geschäftsführender Gesellschafter
Elektro Kreuzpointner Unternehmensgruppe

Konzept und Redaktion

Markus Koch M.A.,
KommExpert, 84489 Burghausen

Layout und Gestaltung

Herbert Öller
OELLER Konzept und Design, 84489 Burghausen

Druck

Allgäuer-Druck, 84489 Burghausen

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion
sowie Angabe der Quelle; Belegexemplar verpflichtend.

Einige Fotos wurden mit freundlicher Genehmigung der Wacker Chemie AG
(Seite 5, 17), der InfraServ Gendorf GmbH & Co. KG (Seite 5, 16), des „Haus der
Fotografie - Dr. Robert Gerlich Museum Burghausen“ (Seite 5, 16) und des
Deutschen Museums München (Seite 19) verwendet.